

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr . . . 12 M.	—	13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr . . . 7 "	50	8 " 70 "
" " Vierteljahr . . . 4 "	50	5 " 50 "
" " einen Monat . . . 2 "	20	2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.

Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.

" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoucen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoucen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danbe & Comp., Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 31.

Donnerstag den 31. Januar

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeher, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzugeben.

Die Redaction.

43. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Vorspiel zu „Romeo und Julie“ Gounod.
2. Die Fischerinnen von Procida, Tarantelle Raff.
3. Ständchen Frz. Schubert.
4. Myrthenkränze, Walzer Joh. Strauss.
5. Arie aus „Don Juan“ Mozart.
- Obsee-Solo: Herr Mühlfeld.
6. Ouverture zu „Der Freischütz“ Weber.
7. Largo Händel.
- Violon-Solo: Herr Concertmeister Michaelis.
- Harfe: Herr Wenzel.
8. Ungarischer Marsch Schubert-Liszt.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygiea-Gruppe.
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
&c. &c.
Griechische
Capella.
Kerberg-
Farnsicht.
Platte.
Warthurn.
Ruine
Sonnenberg.

44. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Abends 8 Uhr.

1. Club-Marsch Stasny.
2. Ouverture zu „Die Sirene“ Auber.
3. II. Finale aus „Der Templer und die Jüdin“ Marschner.
4. Rheinelse, Concert-Polka Voigt.
5. Osterhymne, nach einer Melodie aus dem
XV. Jahrhundert bearbeitet Taubert.
6. Ouverture zu „Raymond“ Thomas.
7. Erinnerung an Luzern, Walzer Kéler-Bela.
8. Potpourri aus „Stradella“ Flotow.

Feuilleton.

Wiesbaden, 31. Jan. Die neunte und letzte der öffentlichen Vorlesungen im Curhause findet diesen Samstag, den 2. Februar, statt. Für dieselbe ist der Professor der Physiologie Herr Dr. W. Th. Preyer aus Jena gewonnen. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Vortrag, des Maskenballes wegen, bereits um 6 Uhr Abends beginnt und derselbe im weissen Saale stattfindet. Das Thema lautet „Ueber den Hypnotismus“.

Wir glauben die Aufmerksamkeit unserer Leser ganz besonders auf das im Annoncentheile befindliche ausführliche Programm des morgigen VIII. Cyklus-Concertes im Curhause lenken zu sollen, das sowohl in Bezug auf die Gesangsstücke des K. K. Kammersängers Herrn H. Winkelmann, als auf die Orchester-Vorträge ein sehr interessantes ist.

Apotheker und Temperenzler. Ein Apotheker, welcher in dem Temperenzneste Oberlin, Ohio, lange den Temperenzlern getrotzt hat, wurde von einem dortigen Prediger auf der Kanzel arg beschimpft und dann die Predigt auch noch in einer dortigen Zeitung veröffentlicht. In dieser Predigt heisst es: „Sollen wir in unserer Mitte eine Schnapskneipe der schlimmsten Art unter der Maske einer Apotheke dulden, geleitet von einem Manne, der aller Grundsätze bar ist?“ Dann wird beschrieben, wie der Apotheker die Moral der Jugend vernichte, wie er gute Christen in der schändlichsten Weise beleidige u. s. w., wofür er in der Hölle büssen werde. Der Apotheker verklagte den Prediger wegen Verleumdung. Die in diesem Prozess erfolgten Zeugenaussagen förderten folgende Dinge zu Tage: „Zuerst war ein „Kreuzzug“ gegen die Apotheke unternommen worden; Männlein und Weiblein erschienen Abends vor ihr und sangen fromme Weisen. Das lockte natürlich des Volkes fröhliche Menge an, und die Folge davon war, dass der Apotheker an diesen Gesangsvereinsabenden sehr gute Geschäfte machte. Dann wurden von den Temperenzlern „Wächter“ und „Wächterinnen“ ausgesandt, welche sich unter

Vorwänden verschiedener Art längere Zeit in der Apotheke aufhalten mussten, um festzustellen, ob dort in ungesetzlicher Weise geistige Getränke ausgeschänkt würden. Einer dieser Wächter sagte aus, er sei zugegen gewesen, wie ein Mann in das Lokal trat und eine Dosis der heilkräftigen Patentmedicin „O, be joyful!“ verlangte, worauf ihm der Apotheker ohne weitere Fragen ein Getränk eingeschänkt habe, welches wie Whiskey ausgesehen. Mit der Zeit wurden dem Apotheker die Wächter und Wächterinnen lästig und er brachte verschiedene Mittel zur Anwendung, um sie aus seinem Laden loszuwerden. Er nahm zum Beispiel einer älteren Temperenzlerin, welche gerade auf die Wache zog, den einzigen unbenutzten Stuhl fort und erklärte ihr, wenn sie zu sitzen wünsche, so müsse sie sich auf die Soda-Fontaine setzen. Die Bürger von Oberlin nahmen eine Reihe von Beschlüssen an, worin sie den Apotheker ersuchten, von seinem Treiben abzustehen und künftig von der schädlichen Arznei „O, be joyful!“ nichts mehr zu verkaufen. Eine Deputation begab sich nach der Apotheke, um die Beschlüsse zu überreichen und ein Professor verlas dieselben. Der Apotheker sagte nichts, sondern schlich sich hinter seinen Ofen und streute rothen Pfeffer auf die glühende Platte. Die Wirkung war eine wunderbare. Die Deputation verliess hustend und niesend das Lokal. Später machte der Geistliche selbst den letzten Versuch zur Bekehrung des Sünders; er hielt in der Apotheke eine Ansprache an ihn, aber der unverberliche Apotheker drehte ihm den Rücken und — piff. Das rief die Predigt hervor, auf welche hin der Apotheker klagte. In seiner Ansprache an die Geschworenen betonte der Richter, dass ein Prediger auf der Kanzel ebenso wenig wie andere Leute das Recht besitze, Jemanden persönlich schlecht zu machen. Die Jury konnte sich aber leider nicht auf einen Wahrspruch gegen den schimpfenden Temperenzprediger einigen.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
29. Jan. 10 Uhr Abends	753.4	+ 5.5	93 %
30. " 8 " Morgens	754.2	+ 10.5	85 "
1 " Mittags	755.3	+ 11.6	80 "

29. Jan. Niedrigste Temperatur + 1.6, höchste + 7.1, mittl. + 4.4.

Allgemeines vom 30. Januar. Gestern Mittag gleichmässig bedeckt, fast fortwährend feiner Regen, still; Abends bedeckt, starke Erwärmung; heute Morgen bedeckt, rascher Wolkenzug aus Westen, warm.

Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 30. Januar 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Alter: Marx, Hr. Kfm., Mannheim. Grundt, Hr. Kfm., Berlin. Horch, Hr. Kfm., Hamburg. Vogeler, Hr. Oeynhaus. Crop, Hr. Kfm., Plauen. Wehrenbold, Hr. Fabrikbes., Gladenbach. Valentin, Hr. Kfm., Haida. Schaal, Hr. Kfm., Stuttgart. von Möller-Lilienstern, Hr. Baron Rittergutbes., Mecklenburg.

Einhorn: Loonen, Hr. Kfm., Heidelberg. Schrader, Hr. Kfm., Remscheid. Philippson, Hr. Kfm., Cöln. Annacker, Hr. Kfm., Zell. Wächter, Hr. Kfm., Cöln. May, Hr. Kfm., Frankfurt. Igersheimer, Hr. Kfm., Göppingen. Dimler, Hr. St. Goarshausen. Vogt, Hr. Gutbes., Grebenroth.

Eisenbahn-Hotel: Linden, Hr. Rent. m. Fr., Coblenz.

Grüner Wald: Antenrieth, Hr. Kfm., Stuttgart. Richter, Hr. Kfm., Berlin. Oepen, Hr. Kfm., Cöln.

Vier Jahreszeiten: Blaauw, Hr. m. Fam., Holland.

Weisse Lilien: Behrend, Hr. Kfm., Berlin.

Nassauer Hof: Honble. Wynn, Frau m. Fam. u. Bed., London. Becker, Hr. Amsterdam.

Nonnenhof: Auerbach, Hr. Kfm., Coblenz. Wolf, Hr. Kfm., Cöln. Königsberg, Hr. Kfm., Cöln. Krümer, Hr. Kfm., Laub.

Rhein-Hotel: Tapken, Hr. Rent., Elberfeld. St. Georg, Hr. Advocat m. Fam., Paris. Hesse, Hr. Kfm., Bonn. Krümer, Frau m. Bed., Cassel.

Taunus-Hotel: Labroites, Hr. Rechtsanwalt, Giessen. Meinhausen, Hr. Ingenieur, Cassel. von der Beck, Hr. Gutbes. m. Fam. u. Bed., Moskau.

Hotel Vogel: Fulda, Hr. Rent. m. Fr., Frankfurt. Jacobs, Hr. Kfm., Cöln. Ackermann, Hr. Kfm., Cöln.

Hotel Weiss: Elesern, Hr. Kfm., Coburg. Müller, Hr. Kfm., Frankfurt. Heck, Hr. Kfm., Diez.

In Privathäusern: Oppert, Frl., Hamburg. Villa Nizza.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 1. Februar, Abends 7 1/2 Uhr:

VIII. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **H. Winkelmann**,

K. K. Hofoper- und Kammer Sänger aus Wien,

und das auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische

Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn

Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu Byron's „Manfred“ Schumann.
2. Arie aus „Der Vampyr“ Marschner.
Herr **Winkelmann**.
3. Ciaconna in D-moll J. S. Bach.
für Orchester bearbeitet von J. Raff.
4. Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ Wagner.
Herr **Winkelmann**.
5. Vierte Symphonie, E-dur Beethoven.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark;
Galerie 2 Mark.

Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städt. Curdirection: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Biersalon: Diners zu Mk. 2 von 12 1/2 bis 2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 20 Pf.
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus „ „ 20 Pf.

4782 **Café.** **Billard.**

Spiegelgasse 6 **Nic. Kirschhöfer**, Spiegelgasse 6,
4437 Hühneraugen-Operateur — Pédicure.

Zahnärztliche Klinik von Hofzahnarzt Stolley

unter Assistenz des von der medicinischen Facultät in Kopenhagen approbirten Zahnarztes Herrn **Viggo Wigh**.

Sprechzeit von 9—1 und von 2—5 Uhr

4806 **31 Webergasse 31.**

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



3. Grosser Maskenball

in den

Sälen des Curhauses

am

Samstag den 2. Februar 1884.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis **Samstag Mittag 1 Uhr**, gegen **Abstempelung** ihrer **personellen Karten**, besondere **Eintrittskarten** zum Balle à 2 Mark pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Maskencostüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist.

Städt. Cur-Direction: F. Heyl.

Sprudel.

Montag den 4. Februar a. c.:

Dritte General-Versammlung

im grossen Saale des Hôtel Victoria.

Saöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comités: 11 Min. nach 8 Uhr präcise.

Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet, nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 2. Februar Abends bei Herrn Carl Spitz Langgasse 37a einzureichen, Vorträge daselbst anzumelden.

4807

Der kleine Rath.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 31. Januar 1884.

24. Vorstellung.

(76. Vorstellung im Abonnement.)

Lucia von Lammermoor.

Heroische Oper in 3 Akten. Musik v. Donizetti.

* * Lucia: Frl. Goldfeld von Wien, als Gast.

Tageskalender.

Donnerstag den 31. Januar 1884.

Curhaus.

4 und 8 Uhr: Concert.

Friedrichstrasse 2,

4803 erste Etage,

gleich am Curpark,

herrschaftlich möblirtes Wohn-

nebst Schlafkammer zu verm.

Mit und ohne Pension.

Taunusstrasse 23: Schön möblirt

Familienwohnung und ein-

zelne Zimmer mit Pension. 4794

Ersch.

Has

Für da

" "

" "

" "

Annon

Hausenst

Ne 3

Für u

geber, wie a

fremde

anzudeigen.